

GEOLOGISCHE KARTE VON ALBANIEN

Maßstab 1:200.000

von
Dr. Ernst Nowack

Auf Grund eigener geologischer Aufnahmen (1922-1924) im Auftrage des albanischen Ministeriums für öffentliche Arbeiten und Landwirtschaft und auf Grund der geologischen Karte von Nord-Albanien

von
Dr. Franz Baron Nopcsa

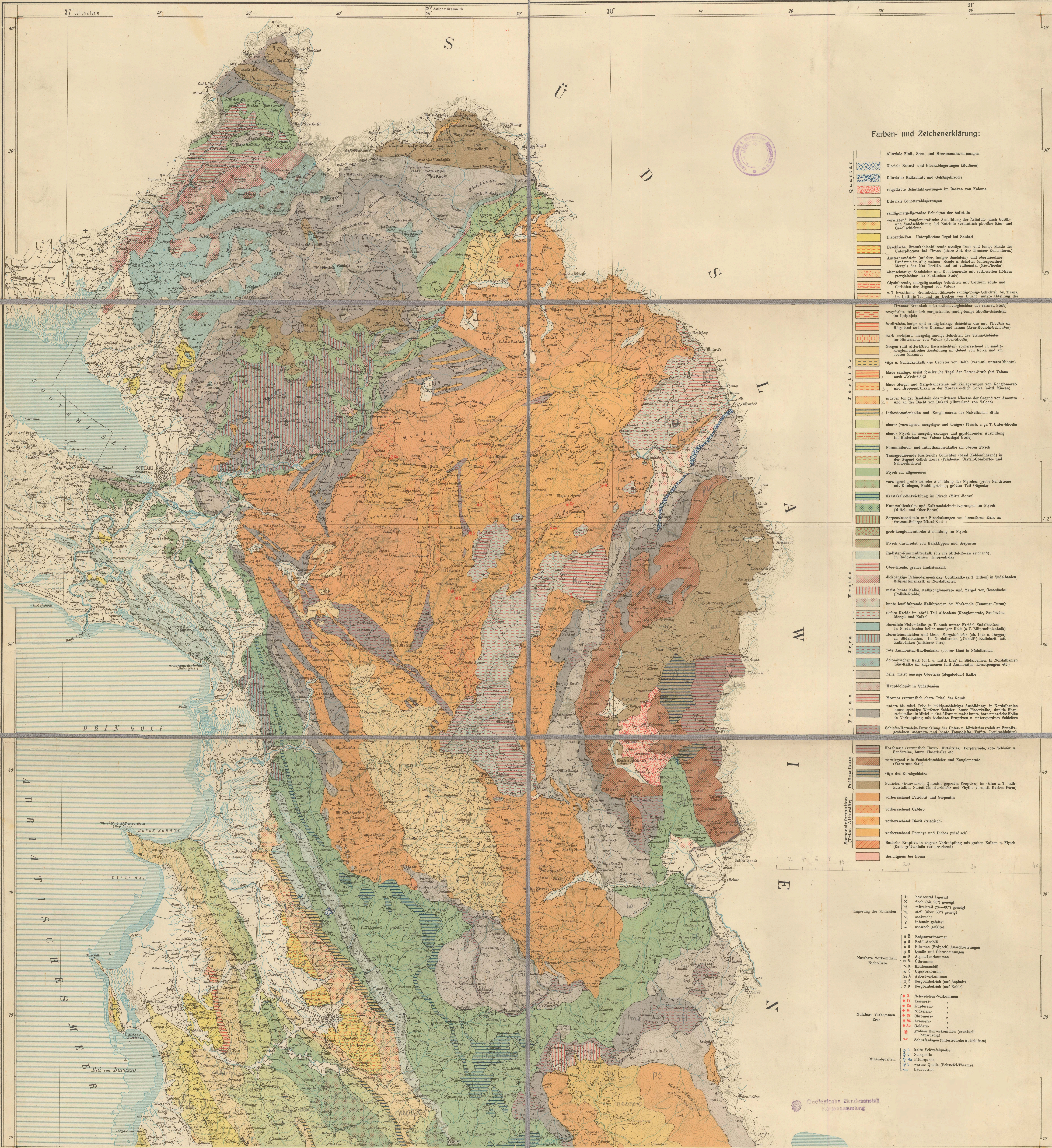
KARTA GJEOLGJIKE E SHQIPNISË

Shkalla 1:200.000

prej
Dr. Ernst Nowack

punuemun mbas urdhrmit të Ministrisë së Punvet Botore e të Bulqizisë të Shqipnisë (1922-1924) dhe të Kartes gjeologjike të Shqipnisë së Eper

prej
Dr. Frano Baron Nopcsa



Farben- und Zeichenerklärung:

- Alluviale Fluß-, Seen- und Meeresanschwemmungen
- Glaciale Schutt- und Blockablagerungen (Moränen)
- Diluviale Kalkschutt und Gahngabzeocine
- reguläre Schuttablagerungen im Becken von Kolosia
- Diluviale Schotterablagerungen
- sandig-mergelige Schichten der Aetänae
- vorwiegend konglomeratische Ausbildung der Aetänae (auch Geröll- und Sandeisenstein); bei Butritio vermutlich pliocenes Kies- und Geröllschichten
- Fluviale Ton- Unterpliocenes Tegel bei Siktari
- Brackische, Braunkohleführende sandige Tone und tonige Sande des Unterpliocenes bei Tirana (obere Abk. der Tiranas Kohlenform.)
- Austere Sandstein (eher toniger Sandstein) und oberer Sandstein im allg. Meeres-; Sande u. Schotter (untergeordnet Mergel) des Mio-Tertäres und im Valona (Mio-Pliocen)
- eisenhaltige Sandsteine und Konglomerate mit versteinerten Höhlen (vergleichbar der Posticosa Stufe)
- Gipfführende, mergelig-sandige Schichten mit Carium edule und Ceratium der Gorge von Valona
- s. T. brackische, Braunkohleführende sandig-tonige Schichten bei Tirana, im Lufino-Tal und im Becken von Blinät (untere Abklingung des)
- Tiranas Braunkohleformation, vergleichbar der sirmat Stufe
- reguläre, siltig-sandige, sandig-tonige Miozän-Schichten im Lufino-Tal
- feinliche, tonig- und sandig-kalkige Schichten des mit Pliocen im Hügelland zwischen Durazzo und Tirana (Ara-Modiol-Schichten)
- stark verfestigte mergelig-sandige Schichten des Vinos-Gebietes im Unterland von Valona (Ober-Miozän)
- Neogen (mit älteren Basisschichten) vorherrschend in sandig-konglomeratener Ausbildung im Gebiet von Korça und am oberen Sakauni
- Gips u. Schlackenalk des Gebietes von Bobi (vermutl. unterer Miozän)
- blasse sandige, meist feinsilicische Tegel der Torton-Stufe (bei Valona auch Fischschichten)
- blasse Mergel und Mergelsandsteine mit Ekalagerungen von Konglomerat- und Breccienbänken in der Morava östlich Korça (mittl. Miozän)
- unterer toniger Sandstein des mittleren Miozäns der Gegend von Amomiza und an der Bucht von Dukat (Mittleres von Valona)
- Lithothamnienkalk- und Konglomerate der Helvetischen Stufe
- oberer (vorwiegend mergelig- und toniger) Flysch, s. gr. T. Unter-Miozän
- oberer Flysch in mergelig-sandiger und gipfführender Ausbildung im Unterland von Valona (Durchg. Stufe)
- Foraminiferen- und Lithothamnienkalk im oberen Flysch
- Transgressiv-sandige feinsilicische Schichten (auch Kalkstein) in der (südlich Korça) (Prisbona, Castell-Gomberto- und Schio-Schichten)
- Flysch im allgemeinen
- vorwiegend grobklastische Ausbildung des Flysches (grobe Sandsteine mit Kieslagen, Puddingstein); großer Teil Oligocän
- Krattalk-Entwicklung im Flysch (Mittl.-Eocän)
- Nammalithalk- und Kalksandsteine im Flysch (Mittl- und Ober-Eocän)
- Serpentin-sandstein mit Einschlüssen von brecciosen Kalk im (Transg.-Gebiet) im Unterland von Valona
- grob-konglomeratische Ausbildung im Flysch
- Flysch durchsetzt von Kalkklippen und Serpentin
- Redieth-Nammalithalk (bis ins Mittl.-Eocän reichend); in Südost-Albanien: Klippenkalk
- Ober-Kreide, graner Rediethkalk
- dickklastische Schieferungs-kalk, Gullthalk (s. T. Tiber) in Süd-Albanien, Klippenkalk in Nord-Albanien
- meist harte Kalk-, Kalkkonglomerate und Mergel von Goussolles (Palaio-Kreide)
- harte fossilführende Kalkbreccien bei Monopole (Cesman-Turra)
- härtere Kreide im nördl. Teil Albanien (Konglomerate, Sandsteine, Mergel und Kalk)
- Horstige-Plattkalk (s. T. nach unterer Kreide) Süd-Albanien; in Nord-Albanien bildet spongiöser Kalk (s. T. Eilipso-Sandstein)
- Horstschichten und Kalk- Mergelschiefer (ob. Lias u. Dogger) in Süd-Albanien; in Nord-Albanien („Cekal“) Radiolith mit Kalkbänken (mittlerer Jura)
- rote Ammonoiten-Kreidekalk (oberer Lias) in Süd-Albanien
- dolomitischer Kalk (mit u. mittl. Lias) in Süd-Albanien; in Nord-Albanien Lias-Kalk im allgemeinen (mit Ammonoiten, Kieselgerölle etc.)
- helle, meist massive Obertrias (Megalodon) Kalk
- Hauptdolomit in Süd-Albanien
- Mazmor (vermutlich obere Trias) des Korab
- untere bis mittl. Trias in kalkig-schieferiger Ausbildung; in Nord-Albanien harte spongiöse Wechsellagerung, harte Flaserkalk, dunkle Hornsteinkalk; im Mittel- u. Ost-Albanien meist harte, horstartige Kalk in Verbindung mit basischen Ergüssen u. untergeordnet Schiefer
- Schiefer Hornstein-Entwicklung der Unter- u. Mitteltrias (wie in Erythraea, gelber, schwarzer und harte Tonsteine, Trifolia Jansschii etc.)
- Koraberie (vermutlich Unter-, Mitteltrias); Porphyrode, rote Schiefer u. Sandsteine, harte Flaserkalk etc.
- vorwiegend rote Sandsteinschiefer und Konglomerate (Tiranas-Serie)
- Gips des Korabgebütes
- Schiefer, Granwacke, Quarzite, geprellte Ergüsse, im Osten s. T. kalk-kristallin; Serpentin-schiefer und Phyllit (vermutl. Karbon-Perm)
- vorherrschend Peridotit und Serpentin
- vorherrschend Gabbro
- vorherrschend Diorit (trädial)
- vorherrschend Porphyrt und Diabas (trädial)
- Basische Ergüsse in enger Verknüpfung mit granen Kalken u. Flysch (Kalk größtenteils vorherrschend)
- Sericitgestein bei Fren
- horizontal lagert
- nach (bis 20°) geneigt
- mittelschief (20-40°) geneigt
- steil (über 60°) geneigt
- senkrecht
- intensiv gefaltet
- schwach gefaltet
- B Erdgasvorkommen
- B Erdöl-Ansicht
- B Bitumen (Erdpech) Ausströmungen
- Q Quelle mit Oberflächennagen
- A Asphaltvorkommen
- S Schwefelvorkommen
- X Kohlenanbid
- G Gipfvorkommen
- A Asbestvorkommen
- B Bergbanbetrieb (auf Asphalt)
- X Bergbanbetrieb (auf Kohle)
- S Schwefelers-Vorkommen
- K Kieserlers
- N Nickelers
- C Chromers
- A Arseners
- Au Golders
- große Erzvorkommen (eventuell bauwürdig)
- Schmelzwerke (unterirdische Aufschlüsse)
- S kalte Schwefelquelle
- C Salzwasser
- Q Salzwasser
- S warme Quelle (Schwefel-Therme)
- Badebetrieb

Geologische Bundesanstalt
Karlsruhe